

Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung	146
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	153
Bericht der Revisionsstelle	174

Konsolidierte Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Nicht-Leben

in CHF Tausend	Anhang	2018	2017
Bruttoprämien	1	3 070 270	2 961 400
Anteile der Rückversicherer		-164 846	-151 815
Prämien für eigene Rechnung		2 905 424	2 809 585
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	2	-14 214	-14 335
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		2 891 210	2 795 250
Bezahlte Schäden für eigene Rechnung	2	-1 694 636	-1 637 109
Veränderung der Schadenrückstellung und übrigen technischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2	-61 425	-129 821
Schadenaufwand für eigene Rechnung		-1 756 061	-1 766 930
Überschussanteile an Versicherungsnehmer		-23 952	-19 489
Technische Kosten für eigene Rechnung	3	-779 329	-733 890
Übriger versicherungstechnischer Aufwand		-17 089	-17 036
Technisches Ergebnis Nicht-Leben		314 778	257 905
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	309 420	286 241
Aufwand aus Kapitalanlagen	6	-147 044	-73 128
Übriger finanzieller Ertrag	7	47 974	72 735
Übriger finanzieller Aufwand	7	-69 542	-99 275
Finanzielles Ergebnis Nicht-Leben		140 808	186 573
Ergebnis vor Steuern Nicht-Leben		455 586	444 478
Steuern	8	-48 686	-38 288
Ergebnis nach Steuern Nicht-Leben		406 901	406 190

Erfolgsrechnung Leben

in CHF Tausend	Anhang	2018	2017
Bruttoprämien	1	760 808	813 294
Anteile der Rückversicherer		-5 584	-5 848
Prämien für eigene Rechnung		755 224	807 446
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	2	1 569	1 036
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		756 793	808 482
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	4	-28 237	41 741
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Kapitalisationsgeschäft	5	447	-25
Bezahlte Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	2	-596 152	-615 749
Veränderung der Schadenrückstellung für eigene Rechnung	2	8 077	-59 448
Veränderung des Deckungskapitals	2	-63 894	-131 270
Veränderung der Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter	2	38 266	6 021
Veränderung der Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft	2	-17 254	-143
Aufwand für Überschussbeteiligung der Versicherten		-30 370	-35 372
Technische Kosten für eigene Rechnung	3	-127 182	-126 969
Technisches Ergebnis Leben		-59 506	-112 732
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	185 619	193 117
Aufwand aus Kapitalanlagen	6	-68 659	-30 475
Übriger finanzieller Ertrag	7	32 215	42 429
Übriger finanzieller Aufwand	7	-49 193	-55 004
Finanzielles Ergebnis Leben		99 982	150 067
Ergebnis vor Steuern Leben		40 477	37 335
Steuern	8	-3 871	-3 017
Ergebnis nach Steuern Leben		36 606	34 318

Erfolgsrechnung

in CHF Tausend

2018

2017

Rekapitulation

Ergebnis nach Steuern Nicht-Leben	406 901	406 190
Ergebnis nach Steuern Leben	36 606	34 318
Konsolidierter Jahresgewinn	443 506	440 508

Bilanz

in CHF Tausend

	Anhang	2018	2017
Aktiven			
Kapitalanlagen	9, 12	17 177 640	17 150 150
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	10	784 213	822 452
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	11	32 140	16 951
Immaterielle Anlagen	12, 13	36 371	31 755
Sachanlagen	12	247 933	243 643
Anlagevermögen		18 278 297	18 264 951
Flüssige Mittel		299 323	276 872
Forderungen	14	135 822	136 651
Übrige Aktiven	15	77 859	68 355
Rechnungsabgrenzungen		143 974	149 091
Umlaufvermögen		656 978	630 969
Total Aktiven		18 935 276	18 895 920
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen Nicht-Leben	16	5 594 997	5 512 935
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben	16	5 539 218	5 482 711
Versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter		784 213	822 452
Versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft		17 398	143
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	17	685 039	657 695
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	18	438 274	464 371
Langfristige Darlehen gegenüber Nahestehenden		150 000	150 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	772 985	760 873
Übrige kurzfristige Passiven		66 868	82 483
Rechnungsabgrenzungen		106 634	127 360
Fremdkapital		14 155 627	14 061 023
Aktienkapital	20	200 000	200 000
Kapitalreserven	20	575 000	575 000
Gewinnreserven		3 207 089	3 089 846
Neubewertungsreserven		797 560	970 051
Konsolidiertes Eigenkapital		4 779 649	4 834 897
Total Passiven		18 935 276	18 895 920

Geldflussrechnung

in CHF Tausend

2018

2017

	2018	2017
Konsolidierter Jahresgewinn	443 506	440 508
Realisierte/nicht realisierte Gewinne (-)/Verluste (+) auf Beteiligungen	-199	0
Anlageliegenschaften	-437	0
Übrigen Kapitalanlagen	-121 850	-145 033
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	35 605	-32 649
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	-424	28
Forderungen	54	-225
Übrigen Aktiven	-59 594	-10 846
Verbindlichkeiten	-100	-19
Übrigen Passiven	74 195	74 833
Sachanlagen	466	0
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Beteiligungen/assoziierte Organisationen	-7 419	-13 695
Anlageliegenschaften	2 302	10 165
Übrigen Kapitalanlagen	133 560	11 717
Immateriellen Anlagen	9 273	9 745
Sachanlagen	19 961	17 442
Forderungen	291	-2
Zu-/Abnahme von Versicherungstechnischen Rückstellungen	136 311	334 969
Gutgeschriebenen Überschussanteilen im Lebengeschäft	2 259	1 137
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	-135 393	-169 895
Versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter	-38 238	-5 952
Versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft	17 254	143
Forderungen	358	-27 528
Übrigen Aktiven	51 282	4 906
Aktiven Rechnungsabgrenzungen	5 277	8 700
Verbindlichkeiten	12 212	59 815
Nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen	19 719	-71 131
Übrigen Passiven	-91 726	-89 143
Passiven Rechnungsabgrenzungen	-31 095	25 018
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	477 411	433 008

Geldflussrechnung (Fortsetzung)

in CHF Tausend

	2018	2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	477 411	433 008
Kauf (-)/Verkauf (+) von Beteiligungen/assoziierte Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-124 407	-9 421
Anlageliegenschaften	-11 378	-37 376
Übrigen Kapitalanlagen	-252 541	-377 946
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	2 633	38 601
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	-14 765	-16 979
Immateriellen Anlagen	-8 114	-7 493
Sachanlagen	-21 389	-35 516
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-429 960	-446 130
Dividenden	-25 000	-25 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-25 000	-25 000
Veränderung Flüssige Mittel	22 451	-38 122
Total Flüssige Mittel Vorjahr	276 872	314 994
Veränderung Flüssige Mittel	22 451	-38 122
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	299 323	276 872

Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Neubewertungs- reserven	Eigen- kapital
<i>in CHF Tausend</i>					
Stand per 31.12.2016	200 000	575 000	2 868 552	694 126	4 337 678
Zuweisung an die Rückstellung für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten			-190 000		-190 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-4 214		-4 214
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			-25 000		-25 000
Veränderung der Neubewertungsreserven				275 925	275 925
Konsolidierter Jahresgewinn			440 508		440 508
Stand per 31.12.2017	200 000	575 000	3 089 846	970 051	4 834 897
Zuweisung an die Rückstellung für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten			-190 000		-190 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-111 264		-111 264
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft			-25 000		-25 000
Veränderung der Neubewertungsreserven				-172 490	-172 490
Konsolidierter Jahresgewinn			443 506		443 506
Stand per 31.12.2018	200 000	575 000	3 207 089	797 560	4 779 649

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidiert sind die operativen Gesellschaften, an welchen die Schweizerische Mobiliar Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % des Grundkapitals oder der Stimmrechte hält. Ausgenommen sind nicht konsolidierte Immobiliengesellschaften, welche in den Anlageliegenschaften enthalten und zu Verkehrswerten bilanziert sind.

Organisationen, an welchen die Gruppe Mobiliar zwischen 20 % und 50 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nicht operative Mehrheitsbeteiligungen werden ebenfalls nach der Equity-Methode erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich die Gruppe Mobiliar rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Hält die Gruppe Mobiliar weniger als 20 % Anteil am Kapital einer Gesellschaft, aber mit der Absicht dauernden Haltens, werden diese in den Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Den Konsolidierungskreis zeigt die Tabelle auf Seite 158.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst; konzerninterne Beziehungen sind eliminiert. Allfällige Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden in der konsolidierten Jahresrechnung als separate Positionen ausgewiesen. Im konzerninternen Verhältnis anfallende Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab und beruht auf den geprüften Abschlüssen der Konzerngesellschaften mit demselben Abschlussdatum.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert mit dem anteiligen nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien ermittelten Eigenkapital der Beteiligung per Erwerbszeitpunkt verrechnet. Der Goodwill oder Badwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills wird im Anhang ausgewiesen. Per Ersteinführung des Regelwerks Swiss GAAP FER (1. Januar 1998) wurde ein vereinfachtes Verfahren angewendet. Die zu diesem Zeitpunkt bestehende Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Beteiligung wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen in Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen beeinflussen deren Ergebnis direkt.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

Fremdwährungen

in CHF	2018	2017
EUR	1.1267	1.1704
USD	0.9853	0.9748

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert beziehungsweise der Nutzwert herangezogen.

Festverzinsliche Wertschriften: Die festverzinslichen Wertschriften werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten. Wenn keine beobachtbaren beziehungsweise aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung des marktnahen Werts mittels eigenem Bewertungsmodell.

Aktien und Fondsanteile: Aktien und Fondsanteile in CHF werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Liegt der aktuelle Wert unter dem Anschaffungswert, wird die Differenz erfolgswirksam als Abschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden ebenfalls erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Bei Aktien und Fondsanteilen in Fremdwährung wird die Differenz zwischen aktuellem und historischem Wechselkurs über die Erfolgsrechnung verbucht und die Titelmkursdifferenz zwischen historischem und aktuellem Kurs erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven.

Alternative Anlagen (wie Venture Capital, Hedge Funds, Private Equity, Private Debt, Rohstoffe): Nicht kotierte Fremdkapitalinstrumente werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die übrigen Anlagen werden analog Aktien und Fondsanteile behandelt. Dabei werden die nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zu aktuellen Werten bewertet, welche grundsätzlich von unabhängigen Dritten ermittelt werden. Sind keine aktuellen Werte verfügbar, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Anlageliegenschaften: Die Anlageliegenschaften (Renditeliegenschaften) werden zu aktuellen Werten bilanziert, basierend auf periodischen Verkehrswert-schätzungen von Fachexperten. Der aktuelle Wert wird mittels der Discounted Cash Flow-Methode (DCF) berechnet; er entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Anlageliegenschaft. Die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst. Liegt der aktuelle Wert tiefer als der Anschaffungswert, wird der Differenzbetrag erfolgswirksam als Abschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Eine Wertaufholung bis zum Anschaffungswert wird ebenfalls über die Erfolgsrechnung erfasst.

Darlehen/Hypotheken: Die Bilanzierung erfolgt zu historischen Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen wegen erkennbarer Verluste.

Übrige Kapitalanlagen: Übrige Kapitalanlagen entstehen, wenn die im Rahmen der Anlagestrategie bewirtschafteten Mittel vorübergehend nicht investiert sind. Es handelt sich dabei um Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, um Overnight-, Call- und Festgelder und um jederzeit fällige Sichtguthaben. Zu den übrigen Kapitalanlagen gehören im Weiteren Mittel, die zum Zweck von Anlagenkäufen überwiesen und in Kürze in Finanzanlagen investiert werden. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte).

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter und versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter: In diesen Positionen werden anteilgebundene Lebensversicherungen bilanziert sowie kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte, bei denen die Mobiliar kein Anlagerisiko trägt. Die Versicherungsnehmer beteiligen sich bei anteilgebundenen Versicherungen auf ihre Rechnung und ihr Risiko am Erfolg beziehungsweise an der Wertveränderung der Kapitalanlagen. Die kapitalbildenden Versicherungsverträge werden über Banken verkauft, welche eine (Mindest-)Verzinsung des jeweiligen Sparkontos garantieren. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte), was zugleich die Höhe der entsprechenden versicherungstechnischen Rückstellungen definiert.

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft und versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft: Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft umfassen sowohl Bestände, bei denen die Mobiliar das Anlagerisiko selber trägt, als auch Bestände, bei denen das Anlagerisiko bei Dritten liegt, sei es beim Kunden für den partizipativen Anteil oder bei der Partnerbank für die gegenüber dem Kunden garantierten Anteile. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte) für alle Anlageklassen. Die im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet, da sie zum Verkauf bestimmt sind. Die Marktwertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung als Zu-/Abschreibung auf Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfasst. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Kapitalisationsgeschäft werden für die Garantieanteile auf Basis der aktuellen Swap-Kurve ermittelt. Für die partizipativen Anteile werden die aktuellen Werte der entsprechenden Kapitalanlagen herangezogen, um die Gleichbehandlung von Aktiven und Passiven sicherzustellen.

Derivative Finanzinstrumente: Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf dem Aktienindex sowie Futures.

Derivate zu Absicherungszwecken: Devisenterminkontrakte sowie (strategische) Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Bei strategischen Put-Optionen wird der Zeitwert nicht berücksichtigt. Dieser wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Tätigkeit der Absicherung beziehungsweise deren Glattstellung erfolgswirksam beschrieben beziehungsweise zugeschrieben.

Derivate ohne Absicherungszweck: Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf dem Aktienindex sowie Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert beziehungsweise passiviert. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst, wobei bei den zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten keine erfolgswirksame Saldierung mit dem Gegeneffekt auf den Grundgeschäften erfolgt.

Immaterielle Anlagen: Erworbene sowie zum Verkauf von Nutzungslizenzen bestimmte, selbst erarbeitete immaterielle Anlagen in der Verfügungsgewalt der Organisation wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Abschlusskosten auf Versicherungspolizen werden nicht aktiviert.

Sachanlagen: Diese werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge	2 bis 10 Jahre
EDV-Hardware/Netzwerke	3 bis 10 Jahre
Installationen	10 bis 20 Jahre
Betriebsliegenschaften	40 bis 50 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Forderungen und übrige Aktiven/kurzfristige Verbindlichkeiten sowie übrige kurzfristige Passiven: Diese Positionen sind nach historischen Werten bewertet. Das Delkredererisiko wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen: Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden einzeln, das heisst je Versicherungsvertrag oder -fall nach den mutmasslichen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und Geschädigten und/oder mathematisch/statistisch gemäss den von den staatlichen Aufsichtsbehörden genehmigten Verfahren vorsichtig bemessen und beinhalten ausreichende Schwankungsrückstellungen zum Gewährleisten der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen.

- Die Schadenrückstellungen per Bilanzstichtag entsprechen einer Schätzung der in Zukunft anfallenden, nicht diskontierten Schadenzahlungen. Eine Abzinsung wird bei Rentenrückstellungen vorgenommen. Die Schadenrückstellungen umfassen die Rückstellungen für gemeldete Schäden und die Rückstellungen für eingetretene, jedoch noch nicht gemeldete Schäden sowie die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten.
- Deckungskapitalien entsprechen Erwartungswerten (Barwerte) der Versicherungsleistungen und -aufwendungen unter Berücksichtigung der Zahlungen der Versicherungsnehmer, Zinserträgen und weiteren wirtschaftlichen und demografischen Parametern.
- Die Berechnung der Prämienüberträge erfolgt nach der Methode pro rata temporis.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten:

- Nicht-Leben: Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar begünstigt je nach Gesellschaftsergebnissen auch Kunden im Nicht-Lebengeschäft mit Überschussbeteiligungen. Die Äufnung der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird von der Generalversammlung beschlossen, der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die Verwendung.
- Leben: Im Lebensversicherungsgeschäft entstehen Überschüsse aufgrund positiver Differenzen zwischen effektiv erwirtschaftetem und garantiertem Zinsertrag und zwischen kalkuliertem und tatsächlichem Risiko- und Kostenergebnis. Aus dieser Bilanzposition werden in den Folgejahren Zuweisungen an die Versicherten finanziert, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie der unternehmensindividuellen Überschusspolitik festgelegt werden. In diesen Rückstellungen ist der Anteil der den Versicherten gemäss Legal Quote im Geschäft der beruflichen Vorsorge zustehenden, aus erfolgswirksamen sowie nicht erfolgswirksamen Mehr- und Minderwerten enthalten. Die den Versicherungsnehmern anteilig zustehenden Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernrechnung und dem handelsrechtlichen Einzelabschluss (resultierend aus Gewinnreserven, Neubewertungsreserven sowie erfolgswirksamen Vorgängen) sind in den Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten enthalten. Sie haben einen latenten Charakter und sind nicht ausschüttbar.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, welche auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen. Höhe und Fälligkeit der Verpflichtungen sind ungewiss, aber schätzbar. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse. Im Rückstellungsspiegel werden Verwendung, Auflösung und Bildung dargestellt. Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich latente Steuern. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern werden in den übrigen kurzfristigen Passiven beziehungsweise den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet. Allfällige zugesicherte Gegenleistungen werden berücksichtigt.

Steuern: Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sind in den übrigen kurzfristigen Passiven beziehungsweise den Rechnungsabgrenzungen enthalten. Wenn auf Konzernebene nebst steuerrechtlichen andere massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden, entstehen Bewertungsdifferenzen, auf denen latente Ertragssteuern berücksichtigt werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Aktive latente Steuern werden nur erfasst und in den übrigen Aktiven ausgewiesen, wenn wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden können. Nicht berücksichtigte potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen werden im Anhang offengelegt. Passive latente Steuern werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der zur Anwendung kommende latente Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen: Die Mitarbeitenden der Gruppengesellschaften sind Vorsorgeplänen nach schweizerischem Recht angeschlossen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Es werden beitragsorientierte Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod nach Massgabe des Reglements der Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet. Überdeckungen beziehungsweise Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen ermittelt die Gruppe Mobilair nach Swiss GAAP FER 26 Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen. Überdeckungen beziehungsweise Unterdeckungen werden aktiviert beziehungsweise passiviert entsprechend dem Umfang des tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzens beziehungsweise der Verpflichtungen für den Arbeitgeber. Veränderungen gegenüber der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftlicher Nutzen kann nur unter folgenden vier kumulativen Bedingungen entstehen: Beitragsreduktionen/-befreiungen sind statutarisch/reglementarisch vorgesehen; das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsreduktion oder -befreiung beschlossen; die Vorsorgezwecke sind gesichert und erfüllt; die Fortschreibung der Freizügigkeitsleistungen ist so vorzunehmen, wie wenn keine vorübergehende Beitragsreduktion oder -befreiung stattfinden würde. Wirtschaftliche Verpflichtungen leiten sich ab aus der Pflicht oder dem Willen zur Finanzierung (Sanierung). Im Falle notwendiger Sanierungsmassnahmen sehen die Bestimmungen des BVG resp. der BVV2 u. a. vor, dass die Vorsorgeeinrichtung während der Dauer einer Unterdeckung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge zur Behebung der Unterdeckung erheben kann (à fonds perdu), was dann zu einer unmittelbaren Verpflichtung des Arbeitgebers führt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) erfasst. Die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte, notwendige Wertberichtigungen und Diskontierungen berücksichtigt werden.

Konsolidierungskreis		Beteiligungsanteil		Gesellschaftskapital		
		in %		in CHF Tausend		
Beteiligungen		2018	2017	2018	2017	
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	H	–	–	200 000	200 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	N	100	100	148 000	148 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	L	100	100	25 000	25 000	vollkonsolidiert
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG, Bern	N	100	100	10 000	10 000	vollkonsolidiert
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	N	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	A	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Mobi24 Call-Service-Center AG, Bern	B	100	100	200	200	vollkonsolidiert
Protekta Risiko-Beratungs-AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
XpertCenter AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Trianon AG, Renens	B	100	100	685	685	vollkonsolidiert
SC, SwissCaution SA, Bussigny	N	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Services AG, Bern	B	100	100	100	100	vollkonsolidiert
bexio AG, Rapperswil (ab 18.07.2018)	B	100		618		vollkonsolidiert
bexio GmbH, Berlin (ab 18.07.2018)	B	100		29		vollkonsolidiert
Scout24 Schweiz AG, Flamatt	B	50	50	225	225	at equity
Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, Ittigen	B	33.3	33.3	10 800	10 800	at equity
Credit Exchange AG, Zürich (ab 06.03.2018)	B	25		100		at equity
Parkhaus Kesselturm AG, Luzern	B	23	23	2 825	2 825	at equity

Die Mobiliar hält in Luxemburg, zusammen mit den Pensionskassen der Gruppe Mobiliar, zwei SICAV-FIS Investmentgesellschaften nach luxemburgischem Recht. Der anteilige Nettoinventarwert ist in den Kapitalanlagen der Gruppe enthalten.

Haupttätigkeit

- A Asset Management
- B Beratung/Dienstleistung
- H Holding
- L Leben
- N Nicht-Leben

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Bruttoprämien

in CHF Tausend

	2018	2017
Nach Zweigen (direktes Geschäft)		
Feuer- und übrige Sachversicherungen	1 059 906	1 038 972
Haftpflichtversicherung	300 672	289 668
Motorfahrzeugversicherung	1 000 828	988 319
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	10 403	9 800
Kautionsversicherung	56 134	53 336
Unfall- und Krankenversicherung	475 620	426 789
Rechtsschutzversicherung	115 187	108 287
Sonstige Versicherungen	25 123	22 011
Total direktes Geschäft	3 043 873	2 937 182
Indirektes Geschäft (übernommenes Geschäft)	26 397	24 218
Total Bruttoprämien Nicht-Leben	3 070 270	2 961 400
Lebensversicherungen	664 909	747 446
Lebensversicherungen auf Rechnung und Risiko Dritter	77 594	65 698
Lebensversicherungen Kapitalisationsgeschäft	18 306	150
Total direktes Geschäft	760 808	813 294
Total Bruttoprämien Leben	760 808	813 294

Die Gruppe Mobiliar ist operativ in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig.

2 Anteile der Rückversicherer

in CHF Tausend

	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Brutto	-16 677	-14 032	1 569	1 036
Anteile der Rückversicherer	2 462	-303	0	0
Veränderung des Prämienübertrags für eigene Rechnung	-14 214	-14 335	1 569	1 036
Brutto	-1 790 921	-1 700 599	-597 349	-616 806
Anteile der Rückversicherer	96 285	63 490	1 197	1 057
Bezahlte Schäden bzw. Versicherungsleistungen für eigene Rechnung	-1 694 636	-1 637 109	-596 152	-615 749
Brutto	-56 977	-173 022	4 455	-63 850
Anteile der Rückversicherer	-4 448	43 201	3 621	4 402
Veränderung der Schadenrückstellung und der übrigen technischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-61 425	-129 821	8 077	-59 448

In den Lebensversicherungen bestehen keine Rückversicherungsanteile in der Veränderung des Deckungskapitals, an den Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter und an den Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft.

3 Technische Kosten in CHF Tausend	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Agentur- und übrige Vertriebskosten	-447 319	-429 054	-46 681	-43 962
Verwaltungskosten	-371 318	-342 349	-80 500	-83 007
Technische Kosten brutto	-818 636	-771 403	-127 182	-126 969
Anteile der Rückversicherer	39 307	37 513	0	0
Technische Kosten für eigene Rechnung	-779 329	-733 890	-127 182	-126 969

Der Personalaufwand beträgt CHF 414.7 Mio. (Vorjahr CHF 393.0 Mio.).

4 Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter in CHF Tausend	2018	2017
Erträge/realisierte Gewinne und Verluste	9 395	11 195
Nicht realisierte Gewinne	10	30 559
Nicht realisierte Verluste	-37 642	-13
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	-28 237	41 741

5 Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Kapitalisationsgeschäft in CHF Tausend	2018	2017
Erträge/realisierte Gewinne und Verluste	3	4
Nicht realisierte Gewinne	618	27
Nicht realisierte Verluste	-174	-56
Ergebnis aus Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	447	-25

6 Ertrag/Aufwand aus Kapitalanlagen in CHF Tausend	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Wertschriftenertrag	91 896	80 246	70 656	68 759
Ertrag aus Anlageliegenschaften	55 529	55 664	27 185	27 690
Ertrag aus Darlehen an assoziierte Organisationen	423	825	0	0
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	1 072	30	0	0
Ertrag aus assoziierten Organisationen	653	653	0	0
Depotzinsertrag	47	36	0	0
Ertrag aus Zuschreibungen	3 913	23 501	1 183	6 867
Ertrag aus Zuschreibungen auf assoziierte Organisationen	16 009	19 251	0	0
Gewinn aus Veräusserung von Kapitalanlagen	122 164	88 076	70 814	76 542
Übriger Kapitalertrag	17 714	17 959	15 781	13 259
Ertrag aus Kapitalanlagen	309 420	286 241	185 619	193 117
Aufwand für Anlageliegenschaften	-12 651	-14 356	-5 141	-4 767
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-79 967	-16 528	-33 314	-8 464
Abschreibungen auf assoziierte Organisationen	-6 863	-8 071	0	0
Verlust aus Veräusserung von Kapitalanlagen	-28 741	-16 186	-17 397	-6 682
Aufwand für Kapitalverwaltung	-16 065	-15 879	-12 186	-10 110
Übriger Kapitalaufwand	-2 758	-2 108	-620	-452
Aufwand aus Kapitalanlagen	-147 044	-73 128	-68 659	-30 475

7 Übriger finanzieller Ertrag/Aufwand

Der übrige finanzielle Ertrag enthält realisierte/nicht realisierte Kursgewinne auf Fremdwährungspositionen und übrige Zinserträge.
Der übrige finanzielle Aufwand enthält realisierte/nicht realisierte Kursverluste auf Fremdwährungspositionen und übrige Passivzinsen.

8 Steuern in CHF Tausend	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-30 668	-35 398	-822	-2 086
Latente Steuern	-18 017	-2 890	-3 049	-931
Total Steuern	-48 686	-38 288	-3 871	-3 017

Der latente Steuersatz von 21% entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern. Aus Vorsichtsgründen wurden potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen, das heisst aktive latente Steuern von CHF 4.4 Mio. (31.12.2017: CHF 0.4 Mio.), nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

9 Kapitalanlagen

in CHF Tausend

	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften (aktueller Wert 31.12.2018: 7 369 228; 31.12.2017: 7 595 553)	7 167 901	7 292 863
Aktien und Fondsanteile ¹ (Anschaffungswert 31.12.2018: 3 076 130; 31.12.2017: 2 940 995)	3 541 054	3 768 267
Alternative Anlagen (Anschaffungswert 31.12.2018: 1 065 760; 31.12.2017: 1 021 139)	1 161 906	1 127 490
Anlageliegenschaften (Anschaffungswert 31.12.2018: 1 639 177; 31.12.2017: 1 621 814)	2 036 900	1 992 948
Hypotheken	1 823 947	1 594 105
Darlehen	784 598	929 564
Nicht konsolidierte Beteiligungen	72 291	60 085
Assoziierte Organisationen	92 130	87 151
Depotforderungen aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft	1 925	2 183
Übrige Kapitalanlagen	494 989	295 494
Total Kapitalanlagen²	17 177 640	17 150 150
¹ inkl. Immobilienfonds und Anteile an Immobilienbeteiligungsgesellschaften	1 161 747	1 161 124
² exkl. Flüssige Mittel (Umlaufvermögen)	299 323	276 872

Wertberichtigungen

in CHF Tausend

	2018	2017
Aktien und Fondsanteile	-92 669	-5 272
Alternative Anlagen	-11 621	-4 361
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-36 497	-34 770
Assoziierte Organisationen	-288	0

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Tausend

	Aktueller Wert aktiv Übrige Aktiven		Aktueller Wert passiv Übrige kurzfristige Passiven	
	2018	2017	2018	2017
Devisen				
zu Absicherungszwecken	7 658	6 949	873	7 477
Total Derivative Finanzinstrumente	7 658	6 949	873	7 477

10 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter

in CHF Tausend	2018	2017
Fondsanteile	628 314	634 689
Übrige Kapitalanlagen	155 900	187 763
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	784 213	822 452

11 Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft

in CHF Tausend	2018	2017
Obligationen	1 908	1 949
Zerobonds	26 067	12 235
Festverzinsliche Wertschriften	27 975	14 184
Fondsanteile	641	3
Übrige Kapitalanlagen	3 523	2 764
Kapitalanlagen Kapitalisationsgeschäft	32 140	16 951

Der Bestand der im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften beträgt CHF 11.6 Mio. (31.12.2017: CHF 12.1 Mio.), wofür die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG das Risiko trägt.

12 Anlagespiegel in CHF Tausend	Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen)	
	2018	2017
Nettobuchwert 01.01.	1 992 948	1 950 011
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 621 814	1 583 437
Zugänge	20 757	38 997
Abgänge	-3 393	-620
Stand 31.12.	1 639 177	1 621 814
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.	-74 772	-63 607
Abschreibungen	-5 373	-12 628
Zuschreibungen	2 921	1 463
Abgänge	170	0
Stand 31.12.	-77 054	-74 772
Neubewertungsreserven (vor Abzug latenter Steuern) 31.12.	474 776	445 906
Nettobuchwert 31.12.	2 036 900	1 992 948
- Davon Anlageliegenschaften im Bau	21 798	33 654
- Davon unbebaute Grundstücke	27 230	25 880
Differenz zwischen aktuellen Werten und Anschaffungswerten 31.12.	397 723	371 134

12 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Nicht konsolidierte Beteiligungen (Kapitalanlagen)		Immaterielle Anlagen	
	2018	2017	2018	2017
in CHF Tausend				
Nettobuchwert 01.01.	60 085	51 886	31 755	34 007
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.	94 855	85 755	97 591	93 891
Zugänge	14 911	5 200	8 468	7 484
Abgänge	-978	0	-1 794	-3 784
Reklassifikation	0	3 900	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	5 774	0
Stand 31.12.	108 788	94 855	110 040	97 591
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.	-34 770	-33 869	-65 836	-59 884
Planmässige Abschreibungen	0	0	-9 273	-8 803
Sonderabschreibung	-1 727	0	0	-942
Zuschreibungen	0	2 515	0	0
Abgänge	0	0	1 440	3 793
Reklassifikation	0	-3 416	0	0
Stand 31.12.	-36 497	-34 770	-73 669	-65 836
Nettobuchwert 31.12.	72 291	60 085	36 371	31 755

12 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Assoziierte Organisationen (Kapitalanlagen)	
in CHF Tausend	2018	2017
Bilanzwert 01.01.	87 151	76 519
Zugänge aus Investitionen	1 526	1 138
Anteil am Ergebnis der assoziierten Organisationen	4 105	10 631
Erhaltene Dividenden	-653	-653
Reklassifikation	0	-484
Bilanzwert 31.12.	92 130	87 151

12 Anlagespiegel (Fortsetzung)	Betriebsliegenschaften		Anlagen und Einrichtungen		Total Sachanlagen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
in CHF Tausend						
Nettobuchwert 01.01.	201 686	191 056	41 957	34 486	243 643	225 542
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	423 685	406 904	96 929	84 514	520 615	491 418
Zugänge	7 591	20 840	17 265	14 988	24 856	35 828
Abgänge	-45 100	0	-12 930	-6 661	-58 030	-6 661
Reklassifikation	296	-4 059	-296	4 059	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	158	29	158	29
Stand 31.12.	386 472	423 685	101 127	96 929	487 599	520 614
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 01.01.	-221 999	-215 848	-54 972	-50 028	-276 971	-265 876
Planmässige Abschreibungen	-7 120	-6 151	-12 841	-10 930	-19 961	-17 081
Sonderabschreibung	0	0	0	-362	0	-362
Abgänge	45 100	0	12 167	6 348	57 267	6 348
Stand 31.12.	-184 019	-221 999	-55 647	-54 972	-239 666	-276 971
Nettobuchwert 31.12.	202 453	201 686	45 480	41 957	247 933	243 643

13 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill in CHF Tausend	Theoretischer Goodwill	
	2018	2017
Nettobuchwert 01.01.	634 156	688 942
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	722 677	719 663
Zugänge	111 264	4 214
Abgänge	0	-1 200
Stand 31.12.	833 941	722 677
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.	-88 521	-30 721
Abschreibungen	-69 780	-58 880
Abgänge	0	1 080
Stand 31.12.	-158 302	-88 521
Nettobuchwert 31.12.	675 639	634 156

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Auswirkung Erfolgsrechnung in CHF Tausend	2018	2017
Konsolidierter Jahresgewinn	443 506	440 508
Amortisation Goodwill	-69 780	-58 880
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Amortisation Goodwill	373 726	381 628

Auswirkung Bilanz in CHF Tausend	2018	2017
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	4 779 649	4 834 897
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	675 639	634 156
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	5 455 288	5 469 053

14 Forderungen

in CHF Tausend	2018	2017
Guthaben gegenüber Versicherungsnehmern	173 037	164 493
./.. Wertberichtigungen	-75 242	-66 535
Guthaben gegenüber Versicherungsgesellschaften	30 130	25 863
Guthaben gegenüber Agenturen/Vermittlern	7 139	7 530
./.. Wertberichtigungen	-211	-268
Guthaben gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	968	5 568
Total Forderungen	135 822	136 651

15 Übrige Aktiven

in CHF Tausend	2018	2017
Übrige Aktiven	78 511	68 503
./.. Wertberichtigungen	-652	-148
Übrige Aktiven	77 859	68 355

16 Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF Tausend	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Prämienüberträge	574 186	559 972	48 990	50 557
Schadenrückstellungen	4 280 298	4 207 899	1 722 485	1 730 563
Deckungskapital	0	0	3 760 901	3 697 007
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten	0	0	6 842	4 584
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	539 756	539 434	0	0
Katastrophenrückstellung	200 000	200 000	0	0
Alterungsrückstellung Kranken	757	5 630	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5 594 997	5 512 935	5 539 218	5 482 711
Anteile der Rückversicherer	151 147	153 146	13 246	9 625
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	5 746 144	5 666 081	5 552 464	5 492 336

17 Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten in CHF Tausend	Nicht-Leben		Leben	
	2018	2017	2018	2017
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	462 071	391 972	222 968	265 723

18 Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen in CHF Tausend	Steuer-	Sonstige	Total
	rückstellungen	Rückstellungen	nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen
Stand per 31.12.2016	346 977	126 362	473 339
Verwendung	-50	-80 234	-80 284
Auflösung	-17 129	-466	-17 595
Veränderung des Konsolidierungskreises	97	0	97
Bildung	83 015	5 799	88 814
Stand per 31.12.2017	412 910	51 461	464 371
Verwendung	0	-3 442	-3 442
Auflösung	-46 574	-645	-47 219
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	36	36
Bildung	21 788	2 741	24 529
Stand per 31.12.2018	388 125	50 150	438 274

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um latente Ertragssteuern. Latente Ertragssteuern entstehen, wenn auf Konzernebene andere als steuerrechtlich massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden. Kurzfristige Steuerverpflichtungen gehören zu den übrigen kurzfristigen Passiven oder den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die sonstigen Rückstellungen per 31.12.2018 stehen im Zusammenhang mit Käufen von Beteiligungen sowie mit den Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmer. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit den Strukturmassnahmen wurden im 1. Semester 2017 verwendet. Die zukünftigen Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmende werden mit einem Satz von 1.75 % (31.12.17: 1.75 %) diskontiert.

19 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in CHF Tausend	2018	2017
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	624 454	610 447
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	148 532	150 426
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	772 985	760 873

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft beinhalten vorausbezahlte Prämien im Betrag von CHF 583.7 Mio. (31.12.2017: CHF 565.5 Mio.).

20 Aktienkapital/Kapitalreserven

Das Aktienkapital der Schweizerischen Mobiliar Holding AG besteht unverändert aus voll einbezahlten zwei Millionen Namenaktien zu nominal CHF 100 und wird zu 100% von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gehalten. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.

Die Kapitalreserven entsprechen der Kapitaleinlage, welche aus der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar per 1. Januar 2000 entstanden ist.

21 Erworbene Bilanzpositionen

bexio, Rapperswil¹

in CHF Tausend

18.07.2018

Aktiven		
Immaterielle Anlagen	5 774	
Sachanlagen	158	
Anlagevermögen		5 932
Flüssige Mittel	5 134	
Übrige Aktiven	672	
Rechnungsabgrenzungen	160	
Umlaufvermögen		5 965
Total Aktiven		11 898
Passiven		
Übrige Passiven	819	
Rechnungsabgrenzungen	2 727	
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	36	
Fremdkapital		3 582
Aktienkapital	618	
Kapitalreserven	23 582	
Gewinnreserven	-15 883	
Eigenkapital		8 316
Total Passiven		11 898

¹ Konsolidierte Werte der bexio AG und bexio Deutschland GmbH

Übrige Angaben

in CHF Tausend

2018

2017

Bilanzanmerkungen

	2018	2017
Eventualverpflichtungen	883	841
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	455 759	411 821

Die Eventualverpflichtungen betreffen Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen umfassen unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen mit einer (Rest-)Vertragsdauer von mehr als einem Jahr, weitere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen sowie Investitionszusagen.

Es bestehen unbelastete Faustpfandverschreibungen (Flüssige Mittel) im Umfang von CHF 87.7 Mio. (31.12.2017: CHF 37.5 Mio.), welche als Sicherheit für Absicherungsgeschäfte und Vorschüsse dienen.

Die konsolidierten Gesellschaften gehören der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobilian an und haften solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der genannten Mehrwertsteuer-Gruppe gegenüber der Steuerbehörde.

Transaktionen mit Nahestehenden

in CHF Tausend

2018

2017

	2018	2017
Kontokorrentguthaben	884	5 394
Langfristige Darlehen (Guthaben)	22 313	35 180
An Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder gewährte Hypotheken ¹	3 321	3 846
Kontokorrentschulden	148 509	149 704
Langfristiges Darlehen (Verbindlichkeit)	150 000	150 000
Übrige Erträge (verrechnete Verwaltungskosten)	4 857	4 365
Zinsertrag aus langfristigen Darlehen	423	825
Zinsertrag aus gewährten Hypotheken an Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder ¹	33	36
Zinsaufwand auf Kontokorrent	1 171	1 176
Zinsaufwand auf langfristigem Darlehen	1 125	1 125

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Angaben zu den Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
in CHF Tausend	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2018	2017
Vorsorgeeinrich- tungen ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	-45 346	-45 346	-43 549
Total	0	0	0	0	-45 346	-45 346	-43 549

Arbeitgeber- beitragsreserve	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve im Personalaufwand	
						31.12.2018	2018
in CHF Tausend	31.12.2018	2018	31.12.2018	2018	31.12.17	2018	2017
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	-207	207	-207	0
Total	0	0	0	-207	207	-207	0

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 27. Februar 2019 hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. In der konsolidierten Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 146 bis 173), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Berichterstattung aufgrund
weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 27. Februar 2019

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Philippe Rickert
Zugelassener Revisionsexperte